

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, wir sind die 6. Klasse der Begabtenförderung Deutsch. Wir würden uns als eine bunte, fünfköpfige Truppe beschreiben. Hier zwölf Fakten über uns:

1. Durchschnittliche Schuhgrösse: 40
2. Durchschnittliche Körpergrösse: 1.54 Meter
3. Herkunft: 2x Deutsch/Schweiz, 2x Schweiz, 1x Kosovo
4. Lieblingsweihnachtsguetzli: Zimtsterne
5. Lieblingsgetränk: Eistee
6. Lieblingslied: Bunt gemischt
7. Lieblingsessen: Fastfood (ungesund, wir wissen es)
8. Lieblingsjahreszeit: Sommer
9. Lieblingskontinent: Europa
10. Lieblingsort: zu Hause
11. Lieblingsbuchstabe: N, A, T, Y, S
12. Schule: 4x Risiacher, 1x Gysimatte

Von Angelina und Sheyla

Aufmerksame Leser/innen haben festgestellt, dass diese Ausgabe der Schülerzeitung von fünf 6. Klässler/innen erstellt wurde, welche am Donnerstagnachmittag die Begabtenförderung Deutsch in der Suhrenmatte besuchen. Die Schüler/innen haben ihre Themen für diese Ausgabe frei nach ihren Interessen gewählt und unterschiedliche Artikel, teilweise auch zum Thema Weihnachten, verfasst. Wir wünschen viel Spass beim Lesen und eine schöne Weihnachtszeit, die fünf Schüler/innen der Begabtenförderung Deutsch und ihre Lehrperson Isabelle Wölfli

Quiz über das Schulhaus Suhrenmatte

1. Wie viele Computer sind im PC-Raum?
K 14
B 25
A 22
2. Wie viele Treppen gibt es im Schulhaus Suhrenmatte?
Y 63
P 112
R 100
3. Welcher dieser drei Hauswarte spielt Fussball beim Challenge League Verein FC Wohlen?
U Herr Lulzim Aliu
T Herr Hanspeter Häni
M Herr Daniel Lehner
4. Wie viele Tische hat das Zimmer von Herr Schenker?
K 11
S 13
N 16
5. Welche Zimmernummer hat das Zimmer von Herr Hunziker?
E 50
X 55
S 53
6. Wie viele 6. Klässler/innen gehen in der Suhrenmatte in die Begabtenförderung?
L 15
G 10
U 21

7. Wie viele Sportschüler/innen besuchen in der Suhrenmatte die Schule?

- I 43
N 70
E 56

Lösungswort:

--	--	--	--	--	--	--	--

Von Ylli

Interview mit Schüler/innen der Begabtenförderung

Nun möchten wir euch die Begabtenförderung näher vorstellen, welche jeweils am Donnerstagnachmittag von 13.30-15.05 Uhr für die 5. Primarklässler/innen und von 15.20-16.55 Uhr für die 6. Primarklässler/innen in der Suhrenmatte stattfindet. Im Moment haben wir zu drei Fächern eine Begabtenförderung: Deutsch bei Frau Wölfli, Bildnerisches Gestalten bei Herr Schenker und Naturwissenschaften bei Herr Hunziker. Hier haben wir sechs verschiedenen Schüler/innen einige Fragen dazu gestellt:

Wieso besuchst du die Begabtenförderung?

Jette von Herr Schenker: Ich habe sehr viel Spass am Zeichnen und kann mich in der Schule nicht ganz so austoben was das Zeichnen betrifft.

Julian von Herr Hunziker: Ich komme in die Begabtenförderung, weil ich gerne Sachen zusammenbaue und gerne Neues lerne.

Ylli von Frau Wölfli: Weil es mir Spass macht, Geschichten zu schreiben und auch andere Dinge zum Thema Deutsch zu machen.

Was macht ihr im Unterricht?

Samantha von Herr Schenker: Wir dürfen eigentlich frei entscheiden, was wir machen. Im Moment gestalten zwei von uns einen Adventskalender und ich zeichne gerade ein Aquarium.

Julian von Herr Hunziker: Wir lernen mehr Zeug als „normale Schüler“ und bauen sehr komplizierte Sachen zusammen wie zum Beispiel ein Sonnenlicht-Fahrzeug und eine Rakete.

Angelina von Frau Wölfli: Geschichten schreiben, Gedichte dichten, Comics erstellen, einmal haben wir auch einen Stop-Motion Film gedreht und wir schreiben diese Schülerzeitung.

Was macht dir am meisten Spass?

Samantha von Herr Schenker: Am liebsten arbeite ich mit dem Pinsel.

Jette von Herr Schenker: Mit meinen Kolleginnen dort zu lachen und Freude zu haben.

Michael von Herr Hunziker: Eigentlich macht mir am meisten Spass, dass ich mit meinen Kollegen Sachen zusammenbauen kann.

Angelina von Frau Wölfli: Geschichten schreiben, manchmal auch mit Kollegen.

Ylli von Frau Wölfli: Geschichten auch am Computer zu schreiben.

Würdest du die Begabtenförderung weiterempfehlen? Wenn ja, wieso?

Samantha von Herr Schenker: Ich würde es sehr weiterempfehlen, weil es sehr viel Spass macht und Herr Schenker auch sehr lustig ist. Zudem können wir eigentlich auch alles tun, was mit Zeichnen zu tun hat.

Jette von Herr Schenker: Ja, ich würde sie unbedingt weiterempfehlen, da man sich hier auch gestalterisch austoben kann.

Julian von Herr Hunziker: Ja, weil es Spass macht Neues zu lernen und neue Freunde zu finden.

Ylli von Frau Wölfli: Ich würde sie sehr weiterempfehlen, weil man viel Neues lernt und es Spass macht.

Von Anja



6. Klässler/innen der Begabtenförderung Deutsch, Bildnerisches Gestalten und Naturwissenschaften

YouTuber Julien Bam

In diesem Bericht erzählen wir euch etwas über den bekannten deutschen YouTuber Julien Bam. Sein richtiger Name lautet Julien Zheng Zheng Budorovits. Am 17. Februar 2012 gründete der 29-jährige seinen Kanal. Als Bam mit YouTube anfang, postete er zuerst nur Kurzfilme, worin er oft tanzte. Aber später fing der Internetstar an, Comedy-, Lifestyle- und Tanzvideos hochzuladen. Aktuell hat Bam etwas mehr als vier Millionen Abonnenten. Bevor Julien anfang YouTubevideos zu drehen, arbeitete er als Tanzlehrer. Auch gehörte der YouTube-Star einmal zur „Got to Dance“ Crew. Momentan wohnt der in Aachen geborene in Köln. Wir können seine Videos allen empfehlen, da sie sehr lustig und toll sind, vor allem das Video „Eine Frage der Perspektive“.

Von Anja

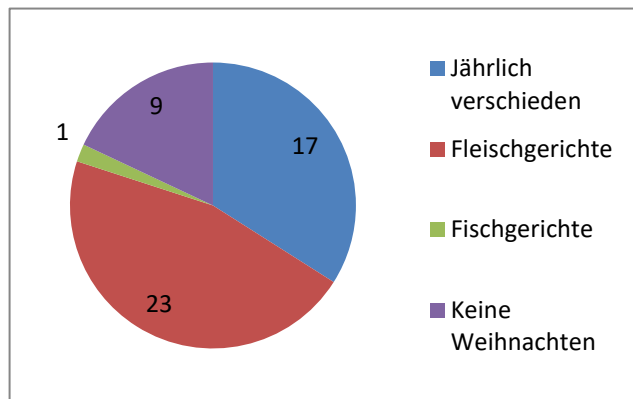
Quelle: Wikipedia

Weihnachtsumfrage

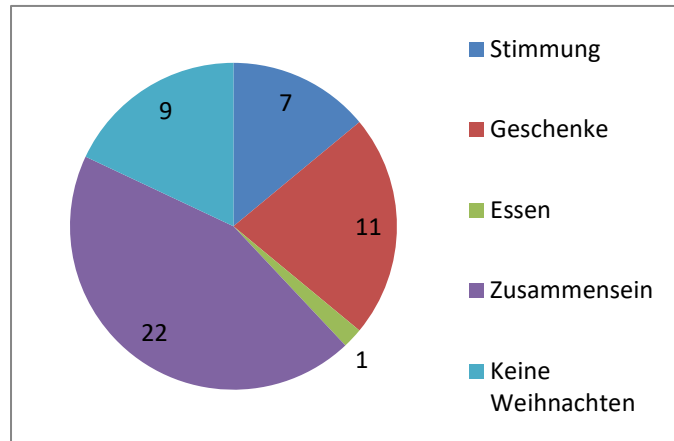
Wir haben 50 Schülerinnen und Schüler der Schulhäuser Suhrenmatte, Risiacher und Gysimatte zum Thema Weihnachten befragt. Dabei erhielten wir zum Teil für uns erstaunliche Ergebnisse.

Wie sieht dein traditionelles Weihnachtsessen aus?

Nach der Frage des traditionellen Weihnachtsessens war der Gewinner das Fleischgericht (z.B. Fondue Chinoise, Truthahn). Im Gegenzug hatte nur ein Jugendlicher angegeben, dass es bei ihm an Weihnachten Fisch gibt.



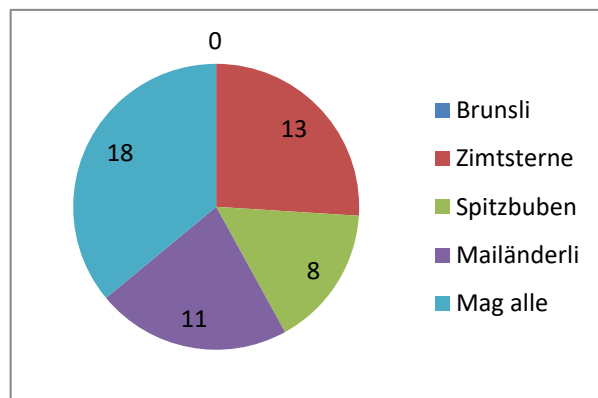
Was ist für dich das Wichtigste an Weihnachten?



Für 22 Schüler/innen ist das Zusammensein am Wichtigsten an Weihnachten. Nur jemand gab an, dass für ihn/sie das Essen das Bedeutendste ist.

Was ist deine Lieblingsgüetliart?

Bei den Lieblingsgüetliarten hatten die meisten alle gern. Erstaunlich war, dass das Brunsli von niemandem bevorzugt wird.



Von Sheyla und Angelina

Weihnachten in anderen Ländern

Zuhause feiern wir Weihnachten so: Zuerst essen wir unser Weihnachtsessen, danach werden die Geschenke ausgepackt und es wird gesungen. Habt ihr euch auch mal gefragt, wie man in anderen Ländern Weihnachten feiert? Im kommenden Bericht stelle ich euch Weihnachtsbräuche aus vier Ländern vor:

Niederlande

In der Niederlande ist der wichtigste Tag der 6. Dezember, also der Nikolaustag und nicht wie bei uns der 24. Dezember. Alle Kinder stellen am 5. Dezember ihre Schuhe nach draussen, welche am nächsten Tag prall gefüllt mit Süßigkeiten sind. Den Nikolaus nennen die Niederländer „Sinterklaas“.

Grossbritannien

Man nennt Weihnachten dort „Christmas Eve“. Father Christmas, der Weihnachtsmann, verteilt in der Nacht die Geschenke. Diese werden am Morgen des Feiertages ausgepackt. Später gibt es das

Weihnachtsmahl, oftmals wird zum Dessert „Plumpudding“ serviert. Erwähnenswert ist auch der „Boxing Day“ am 26.12, der dazu dient, sich bei anderen Menschen zu bedanken.

Griechenland

Am Morgen des Weihnachtstages gehen Kinder mit ihren Instrumenten auf die Strasse und spielen „Kalanda“. Der Gesang des Kalandas soll Segen bringen. Danach gibt es zwölf Tage Weihnachtsfeier, von welchen gesagt wird, dass es Kobolde vertreibt. Erst am 1. Januar, am Tag des heiligen Basilus, finden die Kinder ihre Geschenke an ihrem Bett.

Australien

In Australien ist Weihnachten im Hochsommer: über 30 Grad, baden, T-Shirt! Gesagt wird sogar, dass der Weihnachtsmann in roten Boxershorts auf Wasserskiern die Geschenke verteilt. Auch soll der Truthahn am Strand verputzt werden.

Von Nathalie

Quelle: <http://www.rp-online.de/leben/reisen/news/weihnachten-weihnachtsbraeuche-in-anderen-laendern-bid-1.2097538>

Wir wünschen frohe Weihnachten!

Kennst du diese fünf Fakten?

- Laut einer Umfrage gaben 56 Prozent der Amerikaner zu, dass sie regelmässig für ihre Haustiere Weihnachtslieder singen.
- In der Schweiz ist es illegal, Meerschweinchen einzeln zu halten.
- Wenn man in der Google Bildersuche nach "241543903" sucht, findet man Menschen, die ihren Kopf in Kühlschränke stecken.
- Der längste Ballwechsel in der Tischtennisgeschichte dauerte 8 Stunden und 34 Minuten und 29 Sekunden. Diesen schafften am 31. August 2009 in Japan die Spieler Koji Matsushita und Hiroshi Kamura-Kittenberger.
- Wenn ihre Mannschaft in Rückstand liegt, werfen sich Torhüter beim Elfmeter doppelt so oft nach rechts wie sonst.

Von Angelina

Quellen: watson; unnützes-wissen.de; pinterest.de

Zwei Weihnachtswitze zum Schluss:

Der Vater vom kleinen Wolfgang erinnert sich an Weihnachten in seiner Kindheit: „Jetzt fällt mir wieder ein, warum Weihnachten immer so schön war. Ich musste die Geschenke nicht bezahlen!“



Lösungswort Quiz: BRUNSLI

Suhrenmatte NEWS



FROHE WEIHNACHTEN UND ALLES GUTE IM NEUEN JAHR!

Auflage: 300 Exemplare
 Verteiler: Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Suhrenmatte
 6. Primar der KSBR
 Behörden der KSBR
 Bereiche der KSBR
 Titelbild: Isabelle Wölfli, arrangiert durch Werner Schenker
 Redaktion: Isabelle Wölfli und Begabtenförderung Deutsch 6. Klasse